

# SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESZEITUNG

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



NACHRICHTEN FÜR RENDSBURG UND RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

gegründet 1807



WWW.SHZ.DE

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER 2020 – NR. 211 – € 1,90

shz das medienhaus

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER 2020

LAZ SEITE 9



## Kreis Rendsburg-Eckernförde

### Windpark

**Aukrug** Die Erschließungsarbeiten für den Windpark Aukrug haben begonnen. Die Gemeindewerke Aukrug beteiligen sich mit 25 Prozent an dem Projekt der niedersächsischen Unternehmensgruppe „WindStrom“.

SEITE 9

## Erste Arbeiten für den Windpark

Fläche in Aukrug zwischen Böken und Gnutz wird erschlossen / Vier Windräder sollen Strom liefern

**AUKRUG** Im Bereich Viertshöhe haben die Erschließungsarbeiten für den Windpark Aukrug begonnen. Spätestens Mitte 2021 sollen an der Landesstraße 121 zwischen Böken und Gnutz vier Windkraftanlagen mit einer jeweiligen Gesamthöhe von 180 Metern stehen. Die Gemeindewerke Aukrug beteiligen sich mit 25 Prozent an dem Projekt der niedersächsischen Unternehmensgruppe „WindStrom“.

Die Windkrafteignungsfläche in Viertshöhe ist ein Paradebeispiel dafür, dass man sich sogar als Zentralort eines Naturparks keineswegs sicher sein kann, dass die Landesplanung bei der Aus-

weisung von potentiellen Arealen für Windmühlen einen Bogen um die Gemeinde macht. Viertshöhe tauchte 2017 erstmals im Wind-

*„Das ist eine Fläche, die wir mit naturschutzrechtlichen Belangen nicht wegdiskutieren konnten.“*

Jochen Rehder  
Bürgermeister

energie-Regionalplan auf. „Das ist eine Fläche, die wir mit naturschutzrechtlichen Belangen nicht wegdiskutieren konnten“, erklärt Bürgermeister Jochen Rehder. „Wir haben immer versucht, mit offenen Karten zu spielen“,

sagt Geschäftsführer Joachim Mrotzek von der Unternehmensgruppe „WindStrom“, die sich seit der Ausweisung von Viertshöhe durch die Landesplanung um die Realisierung eines Windpark-Projekts in Aukrug bemüht hat.

Am 3. Oktober 2019 unterzeichnete Bürgermeister Rehder einen städtebaulichen Vertrag mit der Firma. Darin verpflichten sich die Anlagenbauer unter anderem „bei berechtigten Beschwerden“ zu Nachmessungen im Bereich Schall. Außerdem sollen die Windmühlen bei „Grillwetter“ – „das bedeutet: im Sommer, bei mindestens 20 Grad und sonni-

gem Wetter“, wie Mrotzek erläutert – zwischen 18 und 22 Uhr abgeschaltet werden. Die Genehmigung für den Windpark Aukrug erteilte das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume im Dezember 2019.

Die vier Windkraftanlagen, die im Laufe des zweiten Quartals 2021 an der L 121 errichtet werden sollen, haben eine Gesamtleistung von 16,8 Megawatt, eine Nabenhöhe von 112 Metern, einen Rotordurchmesser von 136 Metern und kommen somit auf eine maximale Gesamthöhe von 180 Metern. „Weil der Windpark im Norden der Ortsbebauung liegt, haben die Einwohner von Böken



**Startschuss für die Erschließungsarbeiten:** Aukrugs Bürgermeister Jochen Rehder und „WindStrom“-Geschäftsführer Joachim Mrotzek (rechts).  
FOTO: H.-J. KÜHL

keine Beeinträchtigungen durch Schattenwurf zu erwarten“, verspricht Mrotzek. Der Strom aus dem Windpark Aukrug soll in Krogaspe ins Netz eingespeist werden. „Da müssen wir ein zwölf Kilometer langes Erdkabel zu

dem neuen, von uns zu bauenden Umspannwerk verleihen“, so Mrotzek. Wenn die vier Windkraftanlagen fertig sind, will die Betreibergesellschaft des Windparks die Bevölkerung zu einem Einweihungsfest einladen. *chl*